

Methodengestützte Umsetzung der EU-Nachhaltigkeitsgesetz - und Verordnungs – Berichtsstandards an Beispiel der EU-Taxonomie - Vorgaben

**PROF. BINNER
AKADEMIE**
www.pbaka.de



Autor:
Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner

1. Einleitung

Zum Thema „Förderung der Nachhaltigkeit“ gibt es eine immer größer werdende Zahl von Gesetzen und Verordnungen von der EU Kommission. Dabei werden ESG (Enviroment,Social,Governance)-Berichtspflichten von den Unternehmen eingefordert um zu prüfen, ob diese Anforderungen erfüllt wurden. Die Unternehmen müssen beispielsweise über das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) nachweisen, dass ihre Lieferanten ebenfalls die Nachhaltigkeitsanforderung erfüllen und damit gesellschaftliche Verantwortung (englisch: Corporate Social Responsibility, CSR) übernehmen. Nachfolgend wird ein ganzheitlicher prozessorientierter Corporate Governance Ansatz mit dem MITO - Methodentool vorgestellt, der es den Unternehmen und Finanzdienstleistern ermöglicht, umfassend und schnell die in den Berichtsstandards geforderten CSR und ESG Nachweispflichten zu erfüllen.

Abb. 1 zeigt das Corporate Governance Regelkreismodell mit einer beispielhaften Aufzählung der einleitend genannten EU-Nachhaltigkeitsgesetzte und Verordnungen, die vorgabeseitig vom Führungssystem bei der Prozessdurchführung zu erfüllen sind. Rückmeldeseitig ist das Leitungssystem für die Überprüfung der Berichtspflichten und dem Anstoß für Kontinuierliche Verbesserungen (KVP) mit Unterstützung des MITO-Methoden-Tools zuständig.

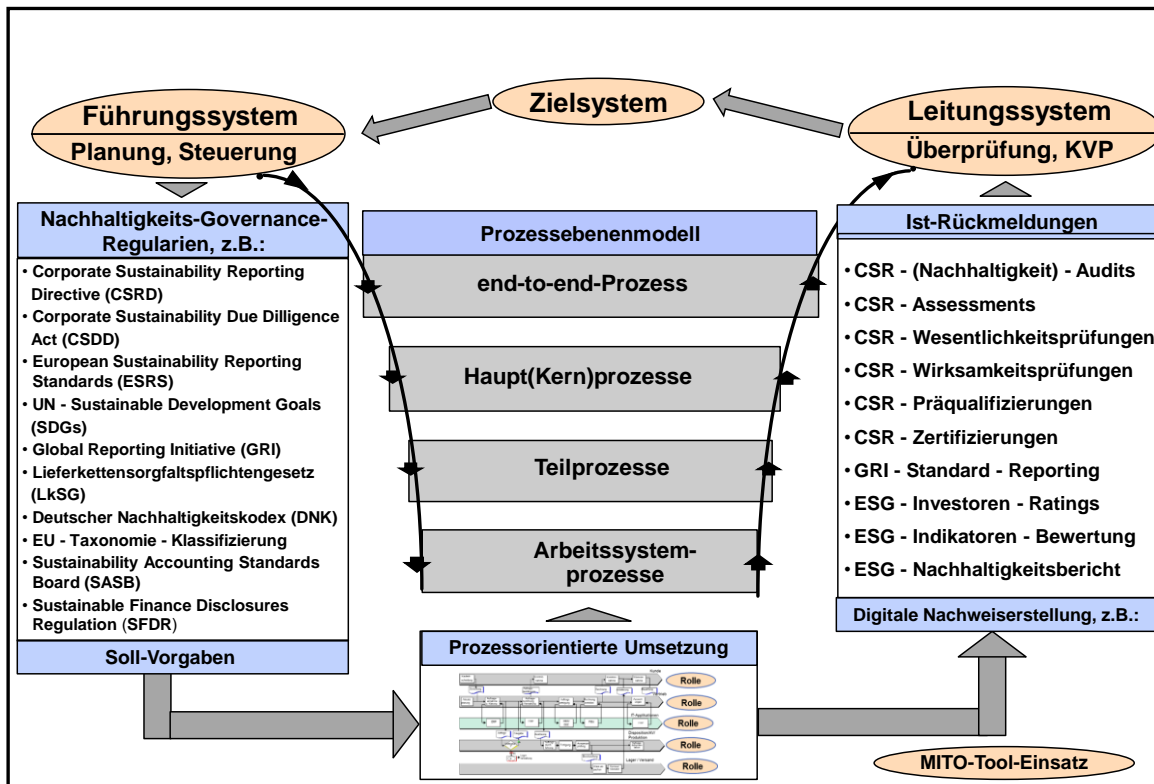


Abb. 1 MITO-Methoden-Tool-gestützte Nachhaltigkeits – Berichtsstandards – Governance-Realisierung
Y:\PBAKA\NEU\MITO-Aufsätze (Web, QM, Strategie, Pro M, Pers, WM usw.)\1MITO-Web\MITO-Web 592.docx
02.01.2023

Beispielhaft wird die Nachhaltigkeits - Governance Umsetzung und Berichtstandarderstellung mit dem MITO-Methoden-Tool an Hand der EU-Taxonomie Vorgaben erläutert.

2. EU-Taxonomie-Vorgaben

Die EU – Taxonomie hat den Zweck, ein EU – weites Klassifizierungssystem für die Bewertung ökologischer Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Aktivitäten zu etablieren. Sämtliche Wirtschaftstätigkeiten werden dabei hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit klassifiziert. Dies soll beispielsweise:

- Für Anleger im Finanzsektor Transparenz schaffen
- Den Anteil nachhaltigen Wirtschaftens in börsengehandelten Unternehmen oder Anlageportfolios offenlegen
- das Vertrauen bei Investoren stärken
- Investitionen in Nachhaltigkeit erhöhen
- Unternehmen klimafreundlicher machen
- Nachhaltigkeitsinvestitionen priorisieren
- grüne Investitionen attraktiver machen
- Anleger vor Green Washing schützen

Eine wirtschaftliche Tätigkeit wird nach den Taxonomievorgaben als nachhaltig eingestuft, wenn:

- Zu einem der sechs nachfolgend genannten ökologischen Klimaschutz - Ziele des europäischen Green Deals beigetragen wird
- Keines der anderen ökologischen Green Deal - Ziele nachteilig beeinflusst wird
- Soziale Mindeststandards, vor allen Menschen – und Arbeitnehmerrechte, eingehalten werden.

Die EU-Taxonomie definiert anhand vorgegebener Kriterien, inwieweit ein Unternehmen ab 250 Mitarbeiter mit seinen Produkten und Dienstleistungen zu den folgenden sechs Green Deal Klimaschutzziele beiträgt:

1. CO2 – Minderung (gilt ab 1.1.2022)
2. Anpassung an den Klimawandel (gilt ab dem 1.1.2022)
3. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
4. Vermeidung und Kontrolle der Umweltverschmutzung
5. nachhaltige Nutzung unter Schutz der Wasser – und Meeresressourcen
6. Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Auf diese Weise will die EU Kommission ihren europäischen Green Deal durchsetzen, d.h. die netto-Treibhausgasemissionen bis 2050 auf „0“ reduzieren. Die damit verbundenen Berichtspflichten richten sich an institutionelle Anleger, Finanzinstitute, Vermögensverwalter und an der Börse notierte Unternehmen

Weitere Information – Berichtspflichten beziehen sich zum Beispiel auf:

- Informationen zu sozialen Angelegenheiten
- Behandlung von Mitarbeitern
- zur Achtung der Menschenrechte
- zu Korruption – und Bekämpfung
- Vielfalt in den Unternehmensvorständen

Banken müssen seit dem 1.1.2022 ihre Taxonomie – Eligibility offen legen, d.h. angeben für welchen Anteil der von Ihnen verwalteten Vermögenswerte es Taxonomiekriterien gibt. Ab 2024 sind sie verpflichtet jährlich zu berichten, wieviel Prozent der eigenen Finanzierungen mit den Nachhaltigkeitsanforderung der Taxonomie konform sind (Green Asset Ratio).

Es zeichnet sich auch ab, dass die Taxonomie -Kriterien nicht wie ursprünglich geplant nur für den Finanzmarkt gelten sondern auch unter anderem bei staatlichen Förderregeln zur Anwendung kommen. Die aktuell bereits berichtspflichtigen Unternehmen und die Banken reichen die an sie gestellten Anforderungen auch an ihre Kunden beziehungsweise Zulieferer weiter, weil sie für ihre eigene Taxonomie – Konformität diese Daten benötigen, um umfassend beurteilen zu können.

3. MITO - Methoden - Tool - Einsatz zur Berichtspflichteneinhaltungsüberprüfung und Dokumentation

Wie bereits in Abbildung 1 gezeigt, gibt es Leitungssystembezogen eine ganze Anzahl von unterschiedlichen CSR - Überprüfungsverfahren und Vorgehensweisen, um damit den Nachweis der Einhaltung der vorgegebenen EU – Berichtsanforderungen zu erbringen. Mit dem MITO – Methoden-Tool können die Nachweise in digitaler Form anforderungsgerecht vom Anwender frei konfigurierbar in einer standardisierten Vorgehensweise erstellt werden.

Enthalten in der Toolfunktionalität sind verschiedenartige Portfolio-, Affinitäts-, Matrix-, Sensitivitäts-, Korrelations- und Relationsdiagramme und -bäume, erweiterte Nutzwert- und Wirkungsanalysen, FMEA- und PDCA- sowie Reifegradbewertungsmodelle. Im Mittelpunkt stehen berichtsstandardabhängig zielführende Problemlösungsvorgaben und die Wissensvermittlung bei Anwendung dieser verschiedenen Managementmethoden auf der Grundlage von bereits erstellten Referenzchecklisten, -Portfolios und -Prozessen. Weiter bildet das MITO-Methoden-Tool auch unterschiedlichste bereits vorhandene oder auch noch selbst zu entwickelnde Evaluierungs-, Assessments- und Reifegradmodelle ab, die ebenfalls über den PDCA-Zyklus umgesetzt werden. Integriert sind Quick Check-Programme zur Potenzialaktivierung oder Schwachstellenbeseitigung für unterschiedliche betriebliche Aufgaben - und Problemstellungen.

Am Beispiel einer Nachhaltigkeitsrisikoanalyse bei Anlageberatungstätigkeiten wird die MITO – Tool – Anwendung gezeigt. Diese Nachhaltigkeitsrisikoanalyse ist Bestandteil der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR), um bei der Empfehlung von Finanzprodukten den Investor auf diese Risiken hinzuweisen. Unter einem Y:\PBAKA\NEU\MITO-Aufsätze (Web, QM, Strategie, Pro M, Pers, WM usw.)\1MITO-Web\MITO-Web 592.docx

Nachhaltigkeitsrisiko wird ein Ereignis oder eine Bedingung in den Geschäftstätigkeiten eines Unternehmens in den Bereichen „Umwelt (Environment, E), Soziales (S) und Unternehmensführung (Governance, G)“ verstanden, deren Eintreten tatsächlich oder potentiell wesentliche negative Auswirkung auf den Wert der Investitionen haben können.

Abbildung 2 zeigt eine MITO – Tool – Nachhaltigkeitsrisikoanalyse - Matrix mit den zeilenweisen ESG – Nachhaltigkeitsfaktoren und spaltenbezogenen Risikoarten. Bei der ersten Bewertung werden mit Bewertungsvariante (BV) 1: V = Relevanz und H= Handlungsbedarf die ESG - Nachhaltigkeitsfaktoren pro Risikoart ermittelt, die sich negativ auf die Investitionen auswirken können. In der zweiten Bewertung mit Bewertungsvariante 2: V = Eintrittswahrscheinlichkeit und H= Auswirkung wird die Risikohöhe festgestellt. Hieraus lässt sich dann die Dringlichkeit einer Maßnahmeneinleitung zur Risikoreduzierung ermitteln.

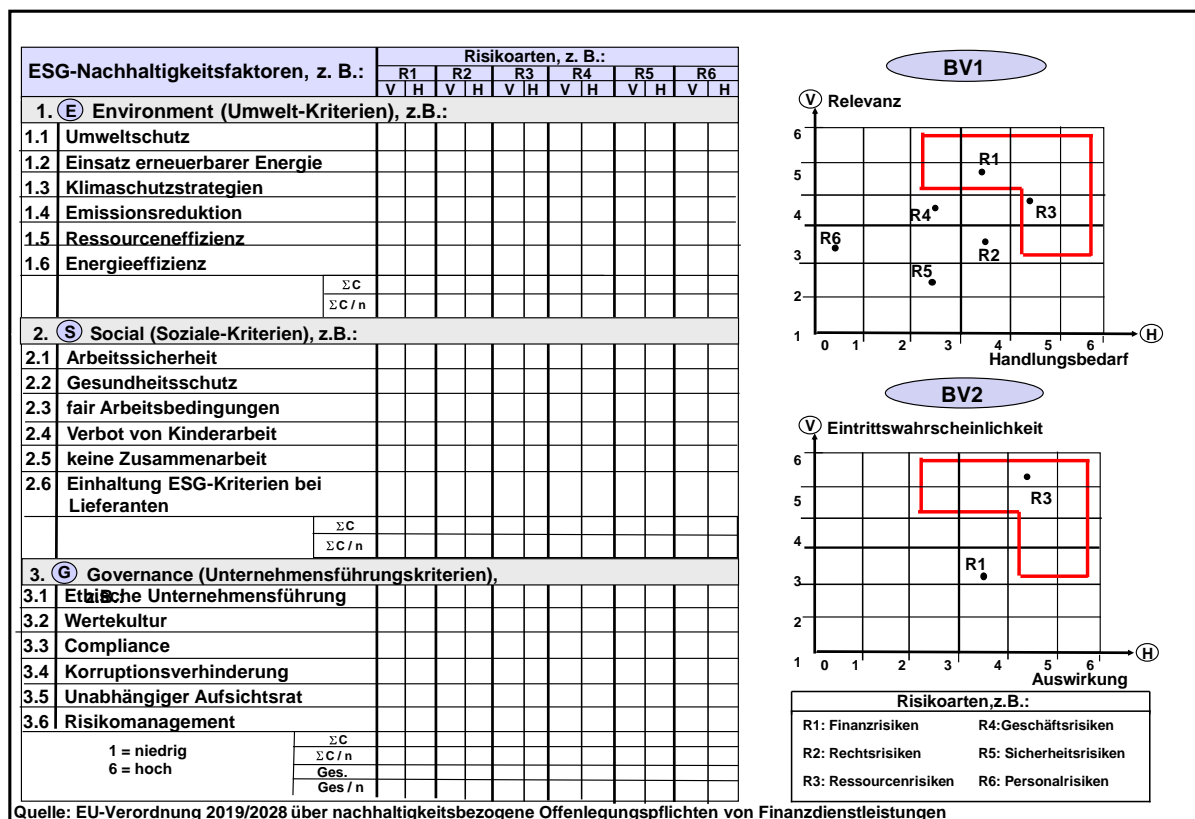


Abb. 2: MITO-Tool-gestützte Nachhaltigkeitsrisikoanalyse bei Anlageberatungstätigkeiten (Banken)

Aus den in den Portfoliodiagramm grafisch dokumentierten Bewertungsergebnissen lässt sich in Bezug auf das betrachtete Finanzinstrument ebenfalls wieder mit Unterstützung des MITO - Methoden -Tools eine ESG-Strategie ableiten , mit der negative Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte reduziert werden können . Diese ESG - Strategie findet dann auch Berücksichtigung beim Auswahlprozess bei Anlagestrategien (Investment Fonds) beziehungsweise bei der Kreditvergabe bei Anleihen und Zertifikaten (Richtlinie ESG im Kreditgeschäft)

Auch die Bewertung von negativen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts, PAI) der von den Banken angebotenen Finanzprodukte auf die Nachhaltigkeitsaspekte wird an Hand der vorgegebenen ESG-Kriterien 2-dimensional mit dem MITO-Methoden-Tool z.B. mit V = Negative Auswirkungsrelevanz und H = Gefährdungsgrad in Bezug auf die Wertschöpfungskette, Geschäftstätigkeit, Produkte oder Lieferkette bewertet. Auf diese Weise erfolgt eine konsequente Verankerung der ESG-Kriterien in der Geschäftsstrategie.

4. Zusammenfassung

Der MITO-Methoden-Tool-Einsatz unterstützt die Umsetzung dieser Nachhaltigkeits-Normenforderung in der DIN EN ISO 26000 ebenso wie die Erfüllung der von der EU vorgegebenen vielfältigen CSR-Berichtspflichten in vorbildlicher Weise, weil damit ein standardisiertes Verfahren mit einer einheitlichen Vorgehensweise für die Anwender vorgegeben wird, damit diese einfach, schnell, sicher, umfassend und transparent für die Berichterstattung die Beurteilung bzw. Wirksamkeitsprüfungen methodengestützt durchführen können. Die geforderten Nachhaltigkeits-Nachweise zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen, z. B. für die CSR-Präqualifizierung werden in digitaler Form erstellt. Dieses methodische Vorgehen findet bei allen Integrierten Managementsystem-Implementierungen systematisch Anwendung, wobei die vorbereiteten MITO-IMS-Nachweis-Checklisten und Wirksamkeitsprüfungen sehr gut auf unterschiedliche Managementsysteme übertragbar sind.

Auch die systematische Offenlegung der in den EU – Nachhaltigkeitsberichtsstandards oder im neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes geforderten Geschäftsmodellbeschreibung mit dem Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft und die Natur erfolgt mit dem MITO - Methoden - Tool über die systematische methodengestützte Beantwortung der 7W - Grundfragen :

„1. weshalb? , 2. wer?, 3. was?, 4. wie?, 5.womit?, 6. mit wem?, 7. wert?“

über vorbereitete MITO – Portfoliomatrixen.

Alle Ergebnisse der Analyse, Diagnose, Therapie und Evaluierung stehen in digitaler Form als Nachweise für die elektronische Weiterverarbeitung zur Verfügung.

Die Integration der sozialen, ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen ESG-Nachhaltigkeitskernthemen in die Organisation und Geschäftstätigkeit des Unternehmens wird über diese methodengestützte Vorgehensweise wesentlich unterstützt und ermöglicht eine erfolgreiche nachhaltige Businessmodell-Transformation. Insellösungen werden vermieden. Es existiert bereits eine große Anzahl von MITO-Portfolio-Checklisten zu unterschiedlichsten Aufgabenstellungen, wie z. B.:

- Anforderungsanalysen
- Potenzialanalysen
- SWOT-Analysen
- Gefährdungsanalysen
- Belastungsanalysen
- Komplexitätsanalysen
- Managementsystem-Audits
- Prozess-Assessments
- Management-Reviews
- Reifegradbewertungen

Sie werden in gleicher Weise abgearbeitet, wie in dem oben beschriebenen Beispiel einer systematischen Nachhaltigkeitsrisikoanalyse vorgestellt.

Literaturhinweise

Binner, Hartmut F. *Methoden-Baukasten für ganzheitliches Prozessmanagement*, ISBN 978-3-658-08408-0, ISBN 978-3-658-08409-7 (eBook), Springer/Gabler Verlag, 246 Seiten, September 2015.

Binner, H.F.: „*Organisation 4.0: MITO-Konfigurations-Management*“, Springer Vieweg-Verlag, 2018, 597 Seiten, Preis: 54,98 Euro, Hardcover + eBook ISBN: 978-3-658-20661-1.

Binner, H. F.: *Ganzheitliche Businessmodell-Transformation mit dem MITO-Organisation 4.0-Ansatz*; bookboon (The eBook company), 1. Auflage, 2018, 93 Seiten, Preis: 8,99 Euro, ISBN: 978-87-403-2579-9

Binner, H. F.: *Systematische MITO-Businessmodellentwicklung: Leitfaden zur Outputorientierten Unternehmensführung*, 1. Auflage, © 2020, 82 Seiten, bookboon.com. ISBN: 978-87-403-3254-4

Binner, H. F.: *Ganzheitliche Businessmodell-Transformation - Systematische Prozessdigitalisierung mit der Unterstützung des MITO-Methoden-Tools -*, Neuerscheinung, Springer Vieweg Verlag, Juli 2020, 260 Seiten, ISBN 978-3-658-30232-0, Hardcover + E-Books , 38,86 Euro

Binner, H. F.: *Holistic Business Model Transformation*, Springer Vieweg-Verlag, 2022, 1. Auflage, 296 Seiten, ISBN 978-3-658-37366-5,

CSR- Präqualifizierungs-Hinweis

Die Professor Binner Akademie GmbH in Hannover Hemmingen hat als benannte Stelle bei der Deutschen Bahn AG in Zusammenarbeit mit der Überwachungsgemeinschaft Gleisbau E. V. aus Wiesbaden bereits ab 2020 für die Zulieferer der Deutschen Bahn AG CSR - Präqualifizierungen nach dem von ihr entwickelten MITO - Tool - Vorgehensmodell durchgeführt. Durch eine transparente Ergebnisdarstellung in Form von Radardiagrammen werden den Zulieferfirmen exakt die Handlungsbedarfe mitgeteilt, die bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung nach den Anforderungen des DIN ISO 26.000 Nachhaltigkeitsleitfadens zur erfüllen sind. Die PBAKA – GmbH führt diese CSR – Präqualifizierung auch bei anderen mittelständischen Unternehmen und in der Automobilindustrie durch.

Buchhinweis: Springer Vieweg Verlag

Titel: Nachhaltige MITO-Businessmodell-Transformation

Erscheinungsdatum: August 2022, 390 Seiten, ISBN 978-3658-377279-8

Vorgestellt wird ein ganzheitlicher MITO-Businessmodell-Nachhaltigkeitsgestaltungs-Ansatz für die Integration aller Nachhaltigkeitsthemen in die Organisation und in die Geschäftstätigkeiten, um auf diese Weise für die Auswirkungen der Entscheidungen der Organisation auf die Gesellschaft und die Umwelt die gesellschaftliche Verantwortung, englisch Corporate Social Responsibility (CSR), zu übernehmen. Sichergestellt wird entsprechend der Normenforderung ein standardisiertes Verfahren mit einer systematischen Vorgehensweise mit dem MITO-Methoden-Tool für eine verantwortungsvolle nachhaltigkeitsorientierte Unternehmensentwicklung. Diese orientiert sich an den Vorgaben der DIN ISO 26000 mit den dort genannten Nachhaltigkeitskernthemen und Handlungsempfehlungen.

Die inhaltliche Buchkapitelstruktur mit der Beschreibung der methodengestützten Erfüllung der vielfältigen Nachhaltigkeitsanforderung und -empfehlungen anhand von MITO-Praxisbeispielen mit digitaler Nachweisführung, z.B für eine CSR-Präqualifizierung bezieht sich auf das MITO-Businessmodell als gemeinsames Dach für die dort genannten Nachhaltigkeits-Schwerpunktaktivitäten innerhalb der 7 MITO-Businessmodellsegmente.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de